

Gerda Stuchlik

Stadt Freiburg

Dezernentin für Umwelt mit Forst und  
Abfallwirtschaft, Jugend, Schule und Bildung

# Steuerungsformen und -instrumente für Bildungslandschaften

Workshop beim Werkstattgespräch  
der Heinrich-Böll-Stiftung e.V.  
zum Thema „Bildung im Sozialraum“  
am 04.12.2015

# Von der Projekt- zur Regelphase der Bildungsregion Freiburg

- **Projektphase 2006-2008**
  - Vertrag zwischen dem Land Baden Württemberg, der Bertelsmann Stiftung, der Stadt Freiburg
- **Ziel**
  - Gelingende Bildungsbiografien vor Ort
- **Einstieg**
  - Qualitätsentwicklung in Schulen (SEIS)
- **Implementierung ab 2009**
  - Gemeinderatsbeschlüsse der Stadt Freiburg
  - „Impulsprogramm Bildungsregionen“ (2009)
  - „Landesprogramm Bildungsregionen“ (2013)



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

| BertelsmannStiftung

# Vision und Leitziele der Bildungsregion (I)

## Vision

- Optimale Lern- und Lebenschancen schaffen
- Zu mehr Lebensqualität und Standortsicherung in Freiburg beitragen
- Die Arbeit der Freiburger Schulen wertschätzen
- In Verantwortlichkeiten statt in Zuständigkeiten denken und handeln



# Vision und Leitziele der Bildungsregion (II)

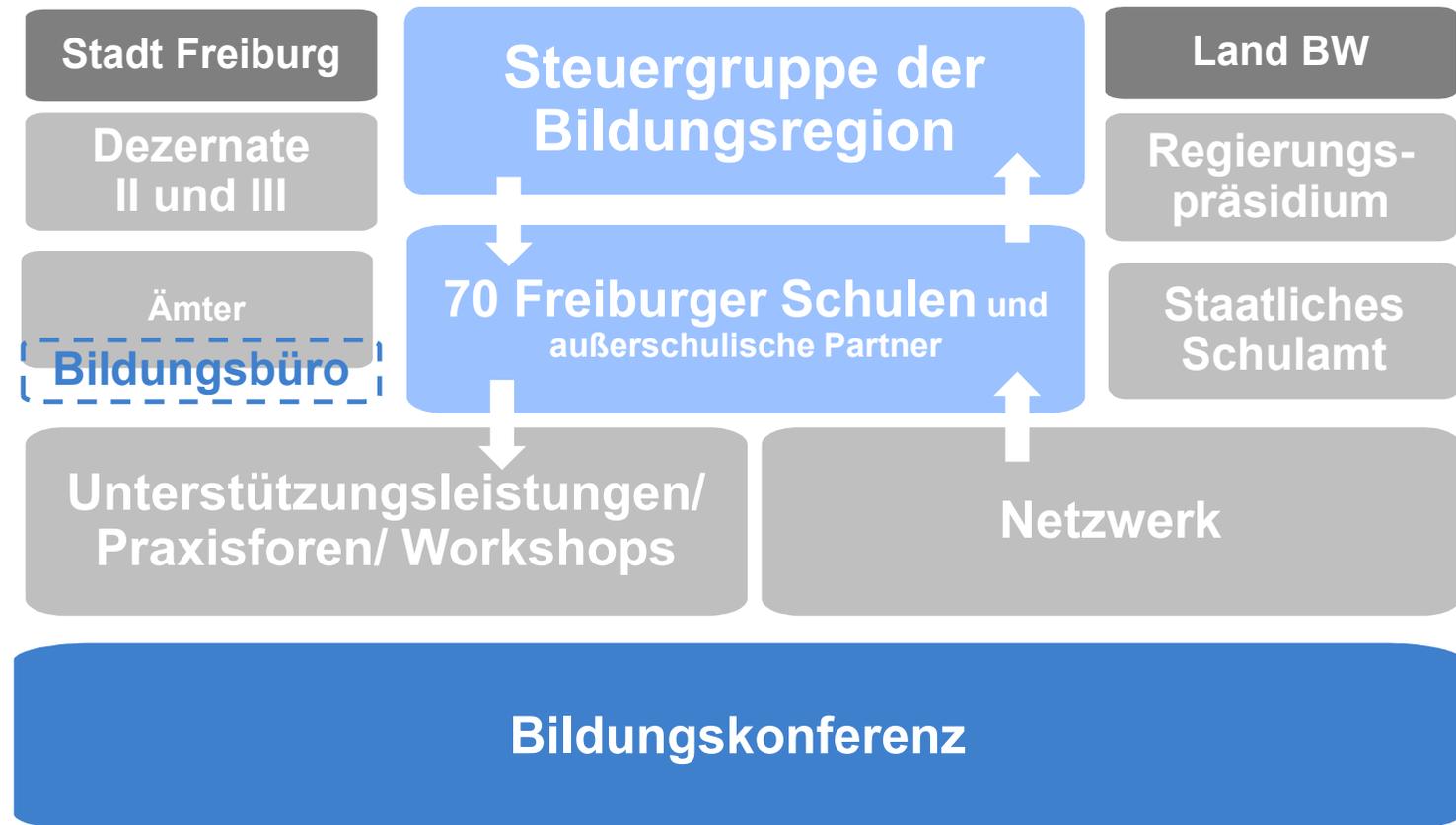
## Leitziele

### Die Bildungsregion Freiburg...

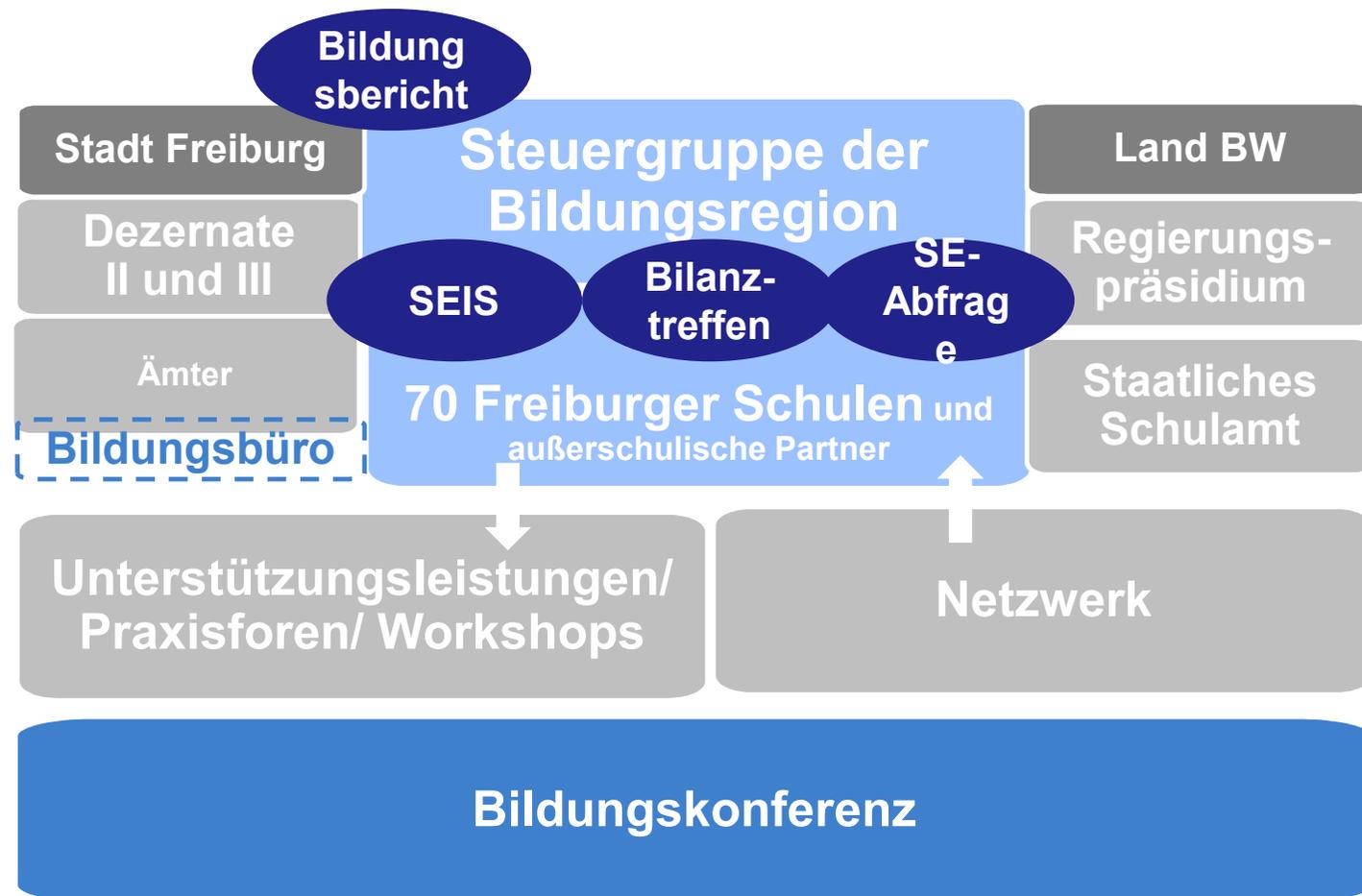
- ... hilft allen zu bestmöglichem Bildungserfolg;
- ... unterstützt Kinder und Jugendliche mit Bildungsrisiken;
- ... erhöht die Ausbildungsfähigkeit;
- ... versteht Heterogenität als Chance;
- ... tritt aktiv für die Inklusion ein;
- ... unterstützt die systematische Qualitätsentwicklung der Schulen;
- ... konzipiert ein abgestimmtes Bildungssystem von frühkindlicher Bildung bis Weiterbildung;
- ... entwickelt die Verantwortungsgemeinschaft von Schulträger und Schulverwaltung weiter.



# Struktur der Bildungsregion Freiburg



# Steuerungsinstrumente der Bildungsregion Freiburg



# Vereinbarung der Bildungsregion

## Netzwerk von 70 staatlichen und privaten Schulen aller Schularten mit...

### ...der Selbstverpflichtung zur...

- ... regelmäßigen Selbstevaluation (SEIS),
- ... Teilnahme am jährlichen Praxisforum,
- ... jährlichen Kurzdokumentation ihrer Schulentwicklungsschwerpunkte

### ...bei gleichzeitiger Inanspruchnahme...

- ... des Innovationsfonds,
- ... von Qualifizierungen in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, Personalentwicklung und Qualitätsentwicklung,
- ... von Workshops, Foren, Tagungen,
- ... der Teilnahme an thematischen Netzwerken,
- ... von Service- und Beratungsleistungen des Bildungsbüros.



Bildungsregion Freiburg



Regionale Steuerungsgruppe

### Erklärung von Freiburger Schulen und der Regionalen Steuerungsgruppe zur Bildungsregion Freiburg

Als Schule und Regionale Steuerungsgruppe der Bildungsregion Freiburg verstehen wir uns als Teil einer Bildungslandschaft mit dem Ziel gelingender Bildungsbiografien für alle Freiburger Kinder und Jugendlichen. Wir wollen als Verantwortungsgemeinschaft aktiv dazu beitragen, dass alle Potenziale der Freiburger Kinder und Jugendlichen zur Entfaltung kommen.

Für alle Mitglieder der Regionalen Steuerungsgruppe

Rudolf Burgert (Amt für Schule und Bildung der Stadt Freiburg i.Br.), Gisela Dieterle (Regierungspräsidium Freiburg), Bernd Haselmann (Regierungspräsidium Freiburg), Thomas Hecht (Regierungspräsidium Freiburg), Ulrich von Kirchbach (Stadt Freiburg - Dezernat für Kultur, Jugend, Soziales und Integration), Gerda Stuchlik, (Stadt Freiburg - Dezernat für Umwelt, Schule, Bildung und Gebäudemanagement), Manfred Voffler (Staatliches Schulamt Freiburg), Günter Weng (Regierungspräsidium Freiburg), Rolf Wiedenbauer (Regionales Bildungsbüro Freiburg)

Siegfried Specker  
Schulpräsident

Dr. Dieter Salomon  
Oberbürgermeister

# Systematik: Inhalt – Gemeinsames Verständnis von Schulqualität



**KOHÄRENT**

transparent

Das SEIS-Qualitätsverständnis

Ergebnisse	Lernen und Lehren	Schulkultur	Führung und
Personale Kompetenz	Schulinterne Curriculum	Gestaltung der Schule als Lebensraum	Führung der
Fachkompetenz	Schülerunterstützung und -förderung	Wertschätzung und soziales Klima in der Schule und in den Klassen	Schulqua
Lern- und Methodenkompetenz	Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht	Schülerberatung und -betreuung	Verantwortung
Praktische Handlungskompetenz	Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen	Beteiligung von Schülern und Eltern	Umwelt
Schullaufbahn und weiterer Bildungsweg	Gestaltung von Beziehungen, Lernzeit- und Lernumgebung	Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern	Arbeits
Zufriedenheit mit der Schule als Ganzen	Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung		

# Zentrale Handlungsfelder - Überblick

## Schulische Qualitätsentwicklung

- SEIS – Selbstevaluation in Schule
- Schulentwicklungsabfrage
- Qualifizierungen
  - Organisationsentwicklung
  - Unterrichtsentwicklung
  - Personalentwicklung
- Innovationsfonds der Bildungsregion Freiburg

## Vernetzung der Bildungsregion

- Themenorientierte Netzwerkarbeit
  - Berufliche Orientierung
  - Kulturelle Bildung
  - Elternbildung
  - Bildung und Migration

## Übergangsmanagement

- Erfolgreich in Ausbildung
- Arbeitskreis Übergänge  
Grundschule – weiterführende Schule
- Durchgängige Sprachbildung

## Bildungsmonitoring

- Erstellung eines Bildungsberichts im dreijährigen Turnus

# Zentrale Handlungsfelder – Schulische Qualitätsentwicklung

## Selbstevaluation mit SEIS

- Ausgangspunkt der Bildungsregion
- bisher 5 Erhebungen
- je ca. 67.000 Befragte
- Rücklaufquote ca. 75%
- Auswertungsprozess mit allen am Schulleben Beteiligten
- 63 % der Schulentwicklungsschwerpunkte basieren auf der SEIS-Erhebung



# Datenbasiertes Bildungsmanagement

- **„Selbstevaluation in Schulen – SEIS**
- **Schulentwicklungsabfrage**
- **Bildungsberichterstattung**
  - Frühkindliche Bildung
  - Schulische Bildung
  - Berufliche Bildung
  - Hochschule
  - Weiterbildung
  - Non-formale Bildung und informelles Lernen
- **Bilanztreffen**



# Abbau von Bildungsbenachteiligung

## Übergangsquoten auf das Gymnasium

- Stadtteile mit hohem Migrationsanteil und hohen ALG II-Quoten weisen eine vergleichsweise niedrige Übergangsquote auf das Gymnasium auf
- ABER: Positiver Trend im Zeitverlauf von 1. bis 3. Bildungsbericht zu verzeichnen → steigende Übergangsquoten in Stadtteilen mit hoher ALG II-Quote
- Übergangsquote zwischen 36,8% und 51,5%, d.h. jedes 2. bis jedes 3. Kind aus soziale Risikolage geht auf ein Gymnasium

Eine genaue Aussage über die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge, d.h. ob dies auf die institutionelle Vernetzung zurückzuführen ist oder andere strukturelle Maßnahmen innerhalb der Schulen wirken, kann jedoch nicht getroffen werden.

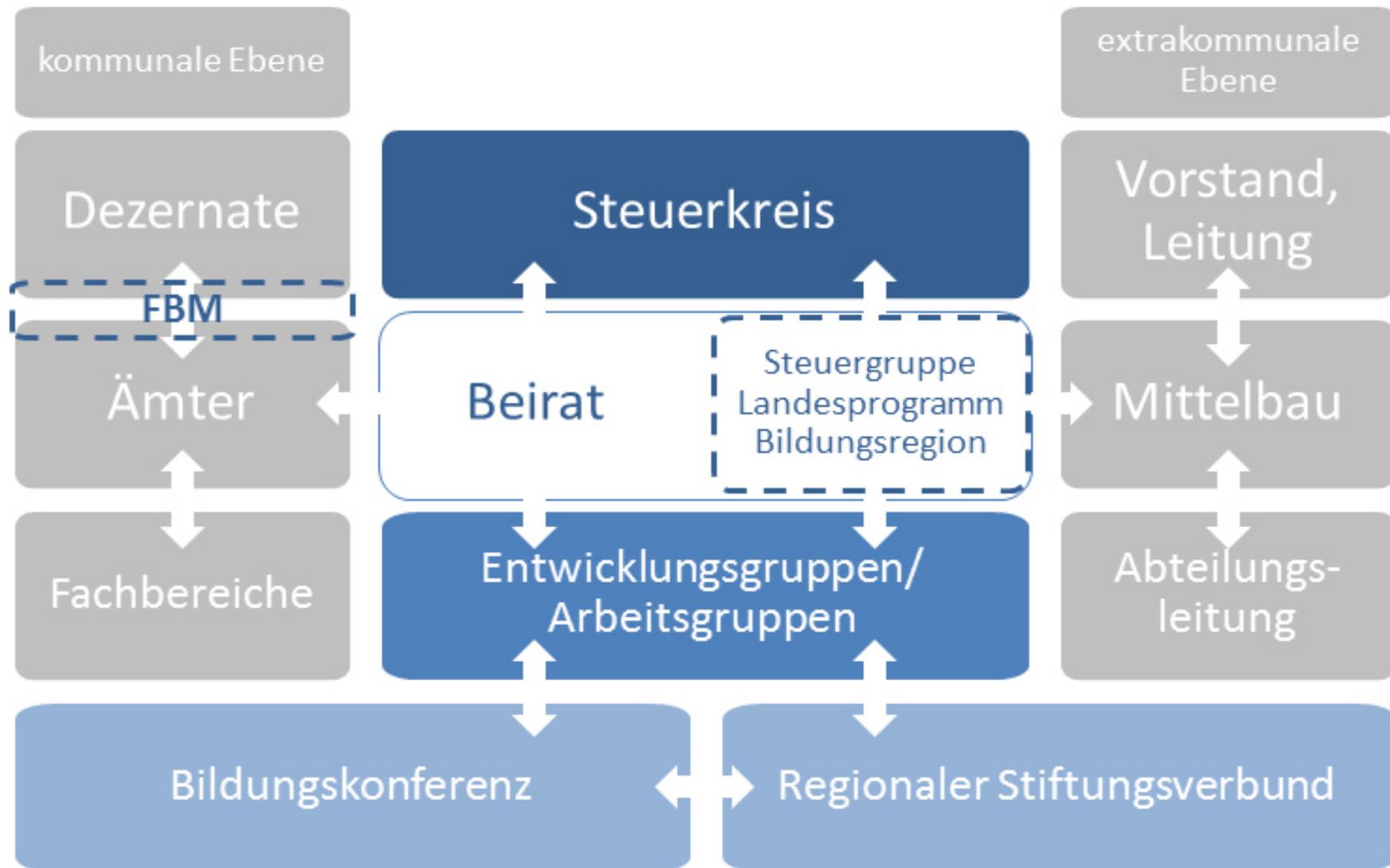
- Modellprogramm „Lernen vor Ort“ des BMBF zur Förderung der Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit sowie des lebenslangen Lernens
- Umsetzung in Freiburg durch die Initiative „Lernen erleben in Freiburg (LEIF)“ im Förderzeitraum 09/2009 bis 08/2014
- Zielsetzung: Vernetzung und Strukturierung der Bildungslandschaft in Freiburg, Entwicklung eines kohärenten kommunalen Bildungsmanagement, Herstellen von Transparenz über Bildungsangebote, Erleichterung der Übergänge zwischen einzelnen Bildungsphasen ...
- Ergebnisse: Steuerkreis, Regionaler Stiftungsverbund, Netzwerk Bildung und Migration, Netzwerk Nachhaltigkeit Lernen, Freiburger Lupe, Wegweiser Bildung, Konzept Durchgängige Sprachbildung, Partizipative Qualitätssicherung, BNE ...

# Freiburger Bildungsmanagement (FBM)

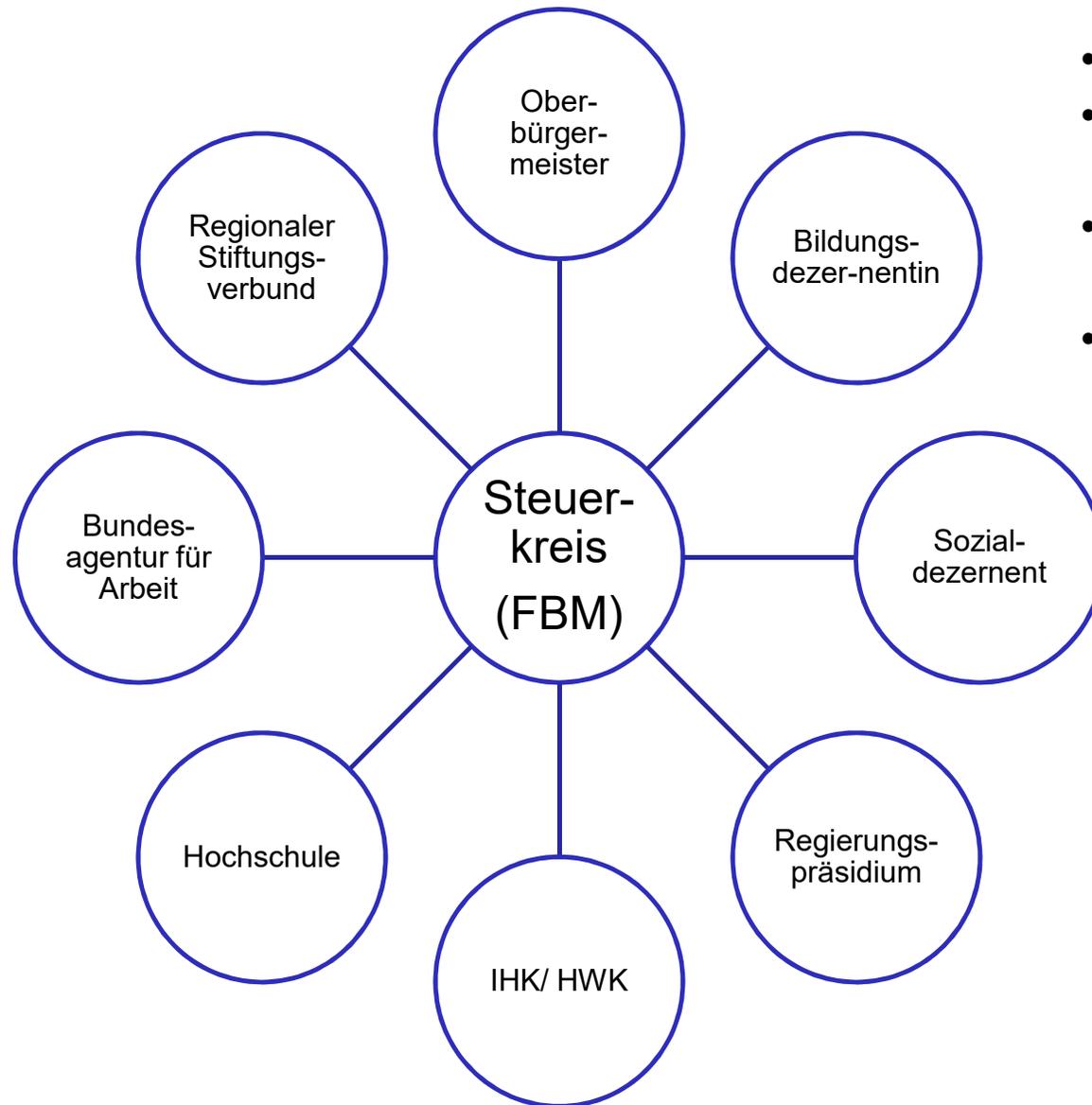
# Leitbild des Freiburger Bildungsmanagements

- Bildungschancen aller Freiburger Bürgerinnen und Bürger, insbesondere die von benachteiligten Menschen, erhöhen
- Qualität von Bildung steigern
- Formales, non-formales und informelles Lernen systematisch verknüpfen und aufeinander abstimmen
- Potenziale aller Bürgerinnen und Bürger fördern
- Verantwortung aller für gelingende Bildungsbiografien fördern
- Bewusstsein für die Bedeutung und die Akzeptanz des „Lernen im gesamten Lebenslauf“ fördern
- Mit „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ zu einer aktiven, zukunftsfähigen und nachhaltigen Lebensführung beitragen

# Steuerung Freiburger Bildungsmanagement

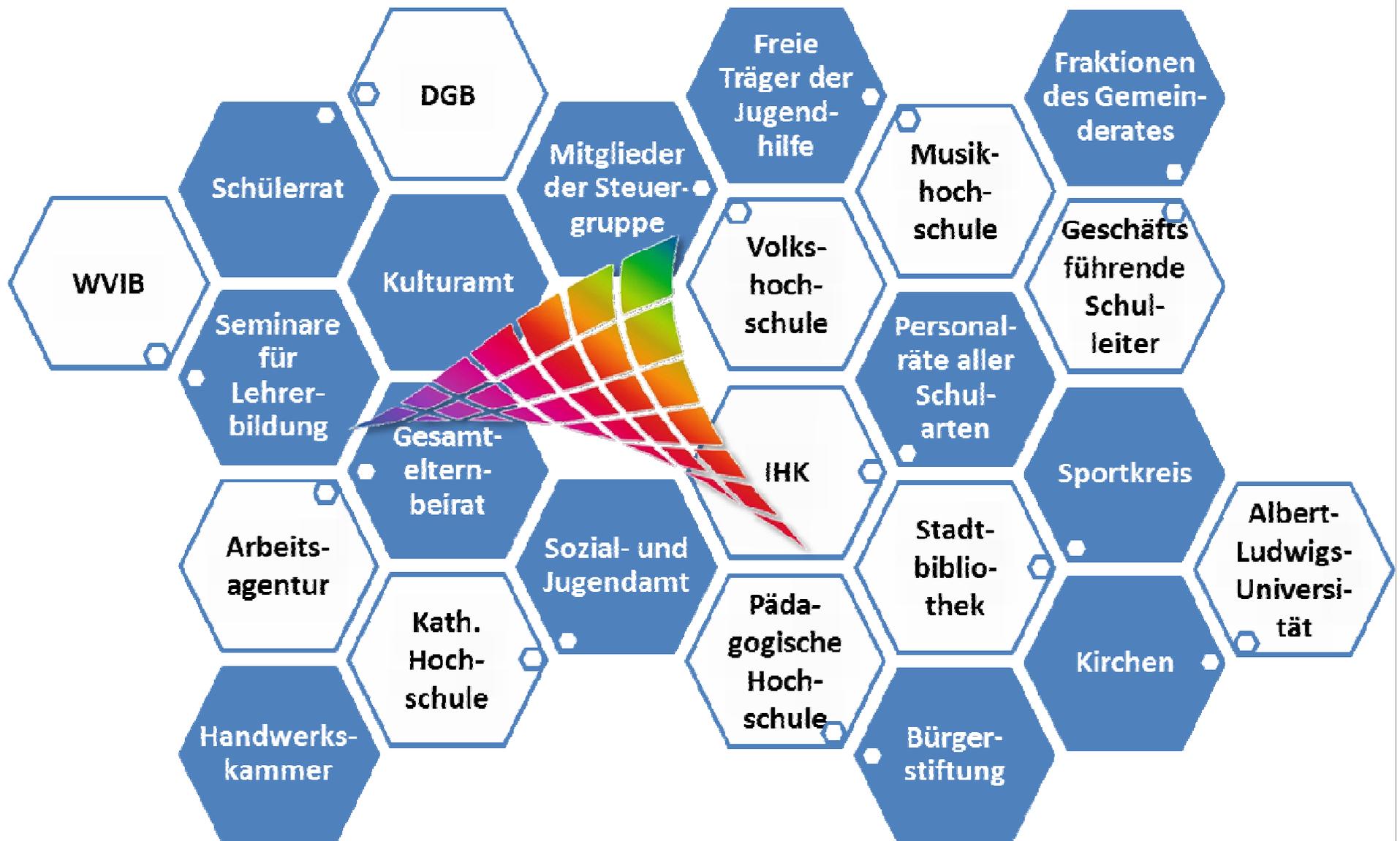


# Steuerkreis Freiburger Bildungsmanagement

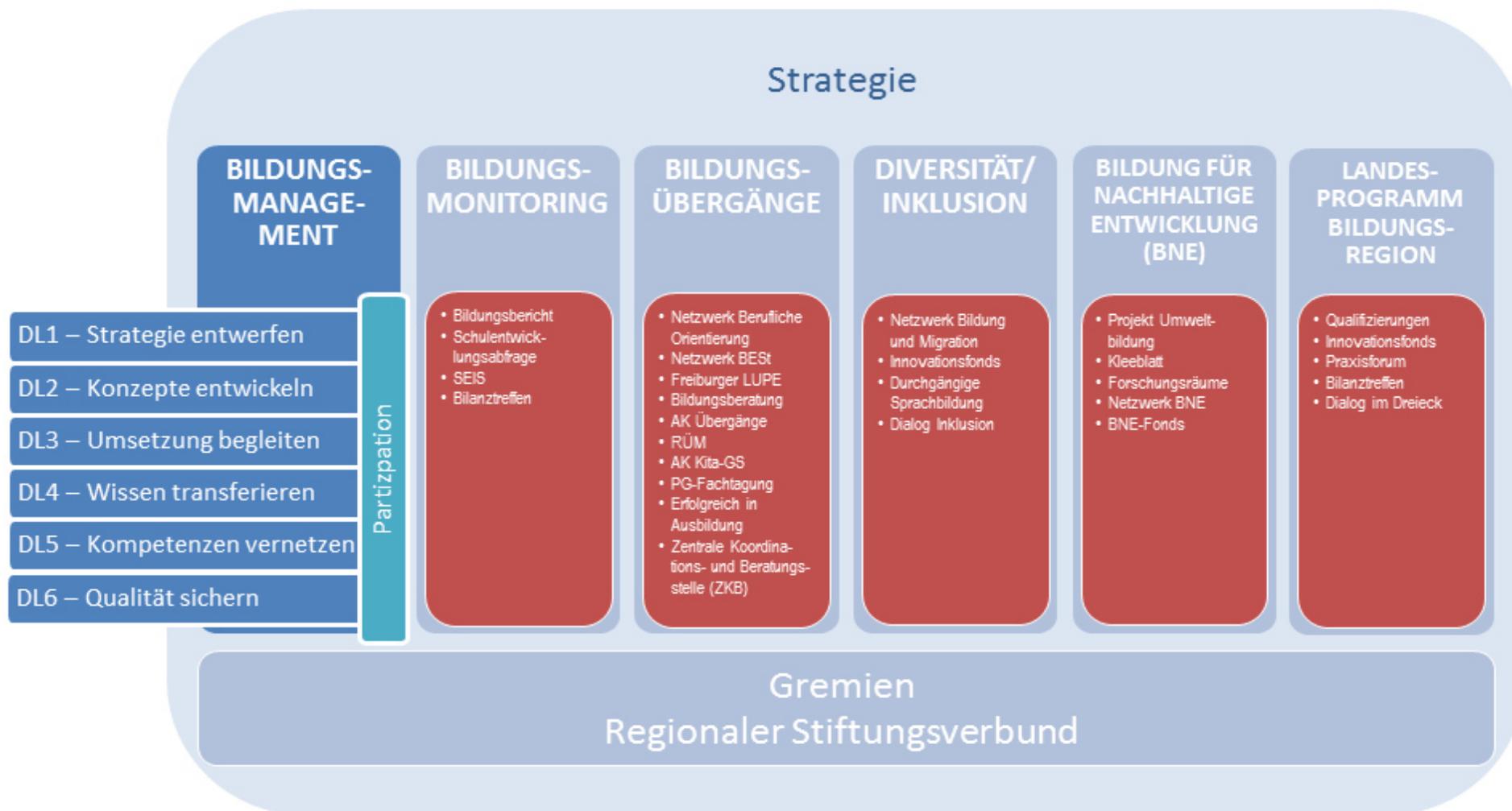


- Normative Ebene
- Oberstes Steuerungs- und Entscheidungsgremium
- Beschließt die bildungspolitische Gesamtstrategie
- Legt die Leitlinien „Bildung“ fest

# Bildungskonferenz



# Handlungsfelder des FBM



# Stabsstelle Freiburger Bildungsmanagement

## Rolle und Funktion

- Stabsstelle zur dezernats-, ämter- und partnerübergreifenden Zusammenarbeit in allen kommunalen Aufgabenbereichen mit Bildungsbezug im Lebenslauf

## Auftrag

- Gestaltung und Umsetzung kommunaler Koordinierungsprozesse mit Bildungsbezug im Lebenslauf
- Beratung und Begleitung bei der Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung nachhaltiger, abgestimmter Bildungsangebote und -strategien
- Aufbau eines ziel- und wirkungsorientierten Bildungsmonitoring
- Geschäftsstelle des Landesprogramms Bildungsregion

## Organisatorische Verortung

- Amt für Schule und Bildung

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Gerda Stuchlik, Stadt Freiburg  
Dezernentin für Umwelt mit Forst und  
Abfallwirtschaft, Jugend, Schule und Bildung

Kontakt:  
[dez-II@stadt.freiburg.de](mailto:dez-II@stadt.freiburg.de)